

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stephan Standfuß (CDU)

vom 22. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Juni 2022)

zum Thema:

Gewalttaten in Berliner Sommerbädern

und **Antwort** vom 06. Juli 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Juli 2022)

Herrn Abgeordneten Stephan Standfuß (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/ 12 301
vom 22. Juni 2022

über Gewalttaten in Berliner Sommerbädern

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht allein aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er war gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und bat die Berliner Bäder-Betriebe (BBB) um Stellungnahme, die in die Beantwortung eingeflossen ist.

1. Wie viele Gewalttaten in Berliner Sommerbädern wurden in den vergangenen fünf Jahren registriert (mit der Bitte um Auflistung nach Jahr, Bezirk, Bad, Art des Vorfalls und Auslöser des Konflikts, Anzahl der Beteiligten und der verletzten Personen)?

Zu 1.:

Seitens der BBB werden diesbezüglich keine Daten erhoben, jedoch seitens der Polizei und der Staatsanwaltschaft.

Anmerkung:

Die angegebenen Daten wurden der fortgeschriebenen polizeilichen Eingangsstatistik (sogenannte Verlaufsstatistik) Datawarehouse Führungsinformation (DWH FI) entnommen. Da DWH FI stets den tagesaktuellen Stand der im Polizeilichen Landessystem zur Information, Kommunikation und Sachbearbeitung (POLIKS) erfassten Daten widerspiegelt, unterliegt der Datenbestand einer fortlaufenden Änderung. Dadurch können unterschiedliche Abfragezeitpunkte zu voneinander abweichenden Ergebnissen führen.

a. Informationen zu Jahr, Bezirk, Bad, Art des Vorfalls und Auslöser des Konflikts

Eine automatisierte Recherche zum „Auslöser des Konflikts“ bzw. zur Benennung des Bades ist nicht möglich. Die Eingabe der Tatörtlichkeit im POLIKS ist erst seit Januar 2020 verpflichtend. Somit ist eine Aussage zur Validität der entsprechenden Fallzahlen in den Vorjahren (2017 bis 2019) nicht abschließend möglich. Die Zahlen für 2017 bis 2019 weisen jedoch keine offensichtlichen Abweichungen im Vergleich zu den Folgejahren auf, weswegen diese hier auch aufgeführt werden.

Der nachfolgenden Übersicht sind die erfassten Straftaten aus den Deliktsbereichen der Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit, Sexualdelikte sowie Straftaten gegen das Leben mit den Tatörtlichkeiten „Freibad“ bzw. „Strand/Ufer“ zu entnehmen.

Delikt	2017	2018	2019	2020	2021	2022*
Charlottenburg-Wilmersdorf						
Körperverletzung	2	11	2	1	3	1
Körperverletzung (gefährliche [gef.] und schwere [schw.]) auf Straßen, Wegen, Plätzen	-	-	1	-	-	1
Misshandlung Kinder/Schutzbefohlenen	-	1	-	-	-	-
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	-	4	2	-	-	-
Raub	-	-	-	1	-	-
Sexueller (sex.) Missbrauch von Kindern	1	1	-	1	-	-
Vergewaltigung, sex. Nötigung, sex. Übergriff	-	1	-	-	-	-
Weitere Sexualdelikte	-	-	-	-	1	-
gesamt	3	18	5	3	4	2

Quelle: DWH FI, Stand: 28. Juni 2022

*Auswertezeitraum: Januar bis Mai 2022

Delikt	2017	2018	2019	2020	2021	2022*
Friedrichshain-Kreuzberg						
Körperverletzung	-	7	3	3	-	2
Körperverletzung (gef. und schw.) auf Straßen, Wegen, Plätzen	-	1	-	1	-	-
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	1	-	-	-	-	-
Raub	1	2	-	2	1	-
Sexueller Missbrauch von Kindern	-	-	-	-	1	-
Vergewaltigung, sex. Nötigung, sex. Übergriff	-	1	-	-	-	-
Weitere Sexualdelikte	-	-	2	1	-	-

gesamt	2	11	5	7	2	2
--------	---	----	---	---	---	---

Quelle: DWH FI, Stand: 28. Juni 2022

*Auswertezeitraum: Januar bis Mai 2022

Delikt	2017	2018	2019	2020	2021	2022*
Lichtenberg						
Körperverletzung	2	-	2	1	-	-
Körperverletzung (gef. und schw.) auf Straßen, Wegen, Plätzen	1	-	-	-	-	-
gesamt	3	-	2	1	-	-

Quelle: DWH FI, Stand: 28. Juni 2022

*Auswertezeitraum: Januar bis Mai 2022

Delikt	2017	2018	2019	2020	2021	2022*
Marzahn-Hellersdorf						
Körperverletzung	2	1	2	6	-	-
Körperverletzung (gef. und schw.) auf Straßen, Wegen, Plätzen	-	1	-	2	-	-
Raub	-	-	-	-	1	-
Sexueller Missbrauch von Kindern	-	1	1	1	1	-
Vergewaltigung, sex. Nötigung, sex. Übergriff	-	-	-	1	-	-
Weitere Sexualdelikte	-	-	1	2	4	2
gesamt	2	3	4	12	6	2

Quelle: DWH FI, Stand: 28. Juni 2022

*Auswertezeitraum: Januar bis Mai 2022

Delikt	2017	2018	2019	2020	2021	2022*
Mitte						
Körperverletzung	3	10	15	4	5	-
Körperverletzung (gef. und schw.) auf Straßen, Wegen, Plätzen	1	-	1	-	3	-
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	-	-	3	4	1	-
Vergewaltigung, sex. Nötigung, sex. Übergriff	-	-	1	-	-	-
Weitere Sexualdelikte	-	1	2	-	-	-
gesamt	4	11	22	8	9	-

Quelle: DWH FI, Stand: 28. Juni 2022

*Auswertezeitraum: Januar bis Mai 2022

Delikt	2017	2018	2019	2020	2021	2022*
--------	------	------	------	------	------	-------

Neukölln						
Fahrlässige Tötung	-	-	-	-	1	-
Körperverletzung	-	10	8	3	1	-
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	-	4	-	-	1	1
Vergewaltigung, sex. Nötigung, sex. Übergriff	-	-	1	-	-	-
Weitere Sexualdelikte	1	-	3	2	-	-
gesamt	1	14	12	5	3	1

Quelle: DWH FI, Stand: 28. Juni 2022

*Auswertezeitraum: Januar bis Mai 2022

Delikt	2017	2018	2019	2020	2021	2022*
Pankow						
Körperverletzung	5	13	9	-	1	-
Körperverletzung (gef. und schw.) auf Straßen, Wegen, Plätzen	-	1	-	-	-	-
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	1	3	1	-	-	-
Sexueller Missbrauch von Kindern	-	-	3	-	-	-
Vergewaltigung, sex. Nötigung, sex. Übergriff	-	1	-	-	-	-
Weitere Sexualdelikte	-	2	1	-	1	-
gesamt	6	20	14	-	2	-

Quelle: DWH FI, Stand: 28. Juni 2022

*Auswertezeitraum: Januar bis Mai 2022

Delikt	2017	2018	2019	2020	2021	2022*
Reinickendorf						
Körperverletzung	3	1	4	11	3	3
Körperverletzung (gef. und schw.) auf Straßen, Wegen, Plätzen	2	2	-	-	-	-
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	-	3	2	3	-	-
Raub	-	1	-	-	1	-
Vergewaltigung, sex. Nötigung, sex. Übergriff	1	-	-	-	1	-
Weitere Sexualdelikte	1	-	3	4	2	-
gesamt	7	7	9	18	7	3

Quelle: DWH FI, Stand: 28. Juni 2022

*Auswertezeitraum: Januar bis Mai 2022

Delikt	2017	2018	2019	2020	2021	2022*
Spandau						
Körperverletzung	2	4	4	4	1	1

Körperverletzung (gef. und schw.) auf Straßen, Wegen, Plätzen	1	1	1	1	2	-
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	-	-	1	1	-	-
Raub	2	-	-	-	1	-
Sexueller Missbrauch von Kindern	1	1	-	-	1	-
Vergewaltigung, sex. Nötigung, sex. Übergriff	-	2	-	-	1	-
Weitere Sexualdelikte	-	2	-	-	-	-
gesamt	6	10	6	6	6	1

Quelle: DWH FI, Stand: 28. Juni 2022

*Auswertezeitraum: Januar bis Mai 2022

Delikt	2017	2018	2019	2020	2021	2022*
Steglitz-Zehlendorf						
Körperverletzung	2	8	10	4	6	2
Körperverletzung (gef. und schw.) auf Straßen, Wegen, Plätzen	-	-	2	-	-	-
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	1	1	2	3	1	-
Raub	-	1	-	-	1	-
Sexueller Missbrauch von Kindern	-	-	1	-	-	-
Vergewaltigung, sex. Nötigung, sex. Übergriff	-	-	-	1	-	-
Weitere Sexualdelikte	-	1	2	2	2	-
gesamt	3	11	17	10	10	2

Quelle: DWH FI, Stand: 28. Juni 2022

*Auswertezeitraum: Januar bis Mai 2022

Delikt	2017	2018	2019	2020	2021	2022*
Tempelhof-Schöneberg						
Körperverletzung	1	5	2	-	1	-
Körperverletzung (gef. und schw.) auf Straßen, Wegen, Plätzen	-	-	1	-	-	-
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	-	-	2	1	-	-
Weitere Sexualdelikte	-	1	-	-	-	-
gesamt	1	6	5	1	1	-

Quelle: DWH FI, Stand: 28. Juni 2022

*Auswertezeitraum: Januar bis Mai 2022

Delikt	2017	2018	2019	2020	2021	2022*
Treptow-Köpenick						
Körperverletzung	8	6	8	7	8	1

Körperverletzung (gef. und schw.) auf Straßen, Wegen, Plätzen	-	-	1	1	1	-
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	-	1	1	1	6	1
Raub	-	-	1	1	2	-
Sexueller Missbrauch von Kindern	-	-	1	-	-	-
Vergewaltigung, sex. Nötigung, sex. Übergriff	2	-	1	-	-	-
Weitere Sexualdelikte	-	2	2	2	-	-
gesamt	10	9	15	12	17	2

Quelle: DWHFI, Stand: 28. Juni 2022

*Auswertezeitraum: Januar bis Mai 2022

Delikt	2017	2018	2019	2020	2021	2022*
unbekannter Tatort (Berlin)						
Körperverletzung (gef. und schw.) auf Straßen, Wegen, Plätzen	-	-	-	1	-	-
Weitere Sexualdelikte	-	-	1	-	-	-
gesamt	-	-	1	1	-	-

Quelle: DWH FI, Stand: 28. Juni 2022

*Auswertezeitraum: Januar bis Mai 2022

b. Informationen zu Anzahl der Beteiligten und der verletzten Personen

Der folgenden Übersicht sind die Straftaten mit mindestens einer tatverdächtigen Person zu entnehmen. Ein Rückschluss auf die Anzahl der Tatverdächtigen ist nicht möglich, da in einem Fall auch mehrere Tatverdächtige erfasst sein können.

Gesamtanzahl der Delikte mit den Tatörtlichkeiten "Freibad" bzw. "Strand/Ufer"						
Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022*
gesamt	48	120	117	84	67	15
<i>darunter:</i>						
Gewaltdelikte mit mindestens einer tatverdächtigen Person						
gesamt	32	88	85	55	33	10

Der nachstehenden Übersicht kann die Anzahl der Opfer von sogenannten Opferdelikten mit dem jeweiligen Verletzungsgrad entnommen werden. Die Opferdelikte umfassen neben den Gewaltdelikten auch weitere Straftaten. Im Kern handelt es sich hier um Straftaten gegen die persönliche Freiheit und die körperliche Unversehrtheit. Der Verletzungsgrad kann erst seit 2018 ausgewertet werden.

Opfer zu Straftaten ("Opferdelikte) mit den Tat- örtlichkeiten "Freibad" bzw. "Strand/Ufer" nach Verletzungsgrad	2018	2019	2020	2021	2022*
nicht verletzt	65	65	68	47	4
leicht verletzt	70	75	34	28	9
schwer verletzt	2	2	3	1	-
tödlich verletzt	-	-	-	1	-
unbekannt	5	7	2	7	-
ohne Eintrag	-	-	-	-	2
gesamt	142	149	107	84	15

Quelle: DWH FI, Stand: 28. Juni 2022

*Auswertezeitraum: Januar bis Mai 2022

Bei der tödlich verletzten Person im Jahr 2021 handelt es sich um einen Sachverhalt mangelnder Hilfeleistung in einem medizinischen Notfall.

2. In wie vielen Fällen musste die Polizei hinzugezogen werden (mit der Bitte um Auflistung nach Jahr, Bezirk und Bad)?

Zu 2.:

Eine derartige Statistik wird von den BBB nicht geführt. Auch seitens der Polizei sind Daten im Sinne der Fragestellung nicht im automatisierten Verfahren recherchierbar.

3. Welche Kosten sind im Zuge dieser Einsätze für das Land Berlin entstanden?

Zu 3.:

Ausgaben für Polizeieinsätze sind grundsätzlich durch die im Haushaltsplan von Berlin für die Polizei eingestellten Haushaltsmittel gedeckt und werden deshalb nicht gesondert erhoben.

4. Wie viele Anzeigen mit welchem Tatbestand wurden dabei jeweils gefertigt, wie viele Ordnungswidrigkeiten und wie viele Straftaten registriert (mit der Bitte um Auflistung nach Jahr, Bezirk und Bad)?
5. Wie viele Verwarngelder und Bußgelder wurden in welcher Gesamthöhe verhängt (mit der Bitte um Auflistung nach Jahr, Bezirk und Bad)?

Zu 4. und 5.:

Die Aufstellung der erfassten Straftaten ist der Antwort zu Frage 1 zu entnehmen.

Zu Ordnungswidrigkeiten ist eine Erfassung der Örtlichkeit nicht verpflichtend, so dass Daten im Sinne der Teilfrage durch die Polizei Berlin im automatisierten Verfahren nicht recherchierbar sind. Auch den bezirklichen Ordnungsämtern liegen keine statistischen Erhebungen für die Sommerbäder bzw. Schwimmbäder vor.

Auch hinsichtlich der Verwarngelder und Bußgelder erfolgt keine statistische Erhebung von Daten im Sinne der Fragestellung.

6. Wie viele Strafverfahren mit welchem Ausgang (sofern bereits abgeschlossen) wurden eröffnet?

Zu 6.:

Da die Berliner Strafverfolgungsbehörden keine Falldatenbank, sondern lediglich ein Aktenregistratursystem betreiben, sind Auswertungen nach dem Inhalt der Verfahren nur ausnahmsweise möglich, wenn für bestimmte Sachverhalte ein statistisches Merkmal („Nebenverfahrensklasse“) eingerichtet worden ist. Das ist für „Gewalttaten in Berliner Sommerbädern“ nicht der Fall.

Seitens der Polizei Berlin wurden im Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Mai 2022 451 Strafermittlungsverfahren eingeleitet.

7. Welche Maßnahmen zur Gewaltprävention werden durch die Berliner Bäderbetriebe bzw. die Betreiber der Bäder ergriffen?

Zu 7.:

Zusätzlich zu dem zu Frage 8 beschriebenen Sicherheitskonzept greift in den Berliner Sommerferien in einigen Bädern ergänzend das Projekt „Bleib cool am Pool“. Dabei handelt es sich um ein Projekt der Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit (GSJ), der Polizei Berlin und der BBB, um insbesondere Jugendliche aus den Kiezen zu Konfliktlotsen auszubilden. Diese Konfliktlotsen kommen zum Einsatz, um präventiv möglichen Streitigkeiten unter jugendlichen Badegästen entgegenzuwirken, bevor diese eskalieren können. Grundsätzlich hat auch das eingesetzte Sicherheitspersonal den Auftrag deeskalierend zu wirken.

8. Welche Sicherheitskonzepte finden in den Sommerbädern Anwendung?

9. Beschäftigen die Berliner Bäderbetriebe bzw. die Betreiber der Bäder eigenes Sicherheitspersonal und wenn ja, wie viele Mitarbeiter und welche Kosten entstehen hierfür pro Jahr (mit der Bitte um Auflistung nach Jahr, Bezirk und Bad)?

Zu 8. und 9.:

Das Sicherheitskonzept der BBB sieht für jedes Sommerbad ein Stammteam von zwei bis sechs Sicherheitskräften, je nach Größe des Bades vor. Dieses wird an warmen/heißen Tagen deutlich verstärkt, abgestimmt auf die jeweilige Situation vor Ort (Tagestemperatur, Andrang der Badegäste etc.). Bis zu 200 Kräfte sind dann insgesamt an einem Wochenende im Einsatz. Die BBB haben damit in dieser Saison (auch bereits am Wochenende 18./19. Juni 2022) mehr Sicherheitskräfte im Einsatz als je zuvor. Das Sicherheitspersonal nimmt am Eingang großflächig Taschenkontrollen vor.

Im Jahr 2020 haben die BBB rund 1,28 Mio. Euro für die Sicherheit in den Bädern aufgewendet. Im Jahr 2019 waren es rund 1,34 Mio. Euro und im Jahr 2018 rund 1,52 Mio. Euro.

10. Wie bewertet der Senat die Sicherheitslage in den Berliner Sommerbädern vor dem Hintergrund immer wieder auftretender Gewaltvorfälle mit teils großen Gruppen?

11. Welche Maßnahmen können aus Sicht des Senates ergriffen werden, um die Sicherheit in den Berliner Sommerbädern vor allem für Familien und Kinder zu gewährleisten?

Zu 10. und 11.:

Der Senat sieht die Vorfälle kritisch, weist jedoch auch darauf hin, dass es sich hierbei - entgegen der Wahrnehmung in Teilen der Öffentlichkeit – um Ausnahmefälle handelt und dass der Betrieb der Berliner Sommerbäder in aller Regel friedlich und sicher verläuft.

Hinsichtlich möglicher Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit der Besucherinnen und Besucher wird auf die Antworten zu den Fragen 7. bis 9. verwiesen.

Seit der Corona-Pandemie haben die BBB Obergrenzen für die Anzahl von Badegästen für jeden Standort eingeführt. Ist die vorgesehene Anzahl an Tickets verkauft (Online-Shop und Kasse) erfolgt ein Verkaufsstopp.

Um aggressivem Verhalten entgegenzuwirken, haben die BBB außerdem die Möglichkeit, Hausverbote auszusprechen. Die zeitliche Dauer richtet sich dabei nach der Schwere der Delikte. Zudem arbeiten alle Bäder eng mit der Polizei zusammen.

12. Gibt es Erkenntnisse über eine überdurchschnittliche Beteiligung von Personen mit Migrationshintergrund und falls ja, welche Maßnahmen können aus Sicht des Senates zu einer besseren Integration und zukünftigen Vermeidung solcher Vorfälle beitragen?

Zu 12.:

Die Strafverfolgungsbehörden erfassen die Staatsangehörigkeit von Beschuldigten, nicht jedoch einen etwaigen Migrationshintergrund. „Migrationshintergründe“, also die Frage nach der Abstammung, dürfen nicht erfasst werden (vgl. Artikel 3 Absatz 3 Satz 1 Grundgesetz). Entsprechend bezieht sich auch die Antwort auf unterschiedliche Staatsangehörigkeiten.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Fälle mit mindestens einer tatverdächtigen Person und der Anteil der Fälle mit mindestens einer Person nichtdeutscher Staatsangehörigkeit abgebildet.

Gewaltdelikte mit mindestens einer tatverdächtigen Person						
Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022*
gesamt	32	88	85	55	33	10
<i>darunter:</i>						
Gewaltdelikte mit mindestens einer tatverdächtigen Person nichtdeutscher Staatsangehörigkeit						
gesamt	12	26	37	16	10	4

Quelle: DWH FI, Stand: 28. Juni 2022

*Auswertzeitraum: Januar bis Mai 2022

Unabhängig von der Fragestellung verfolgt die Polizei Berlin mit Präsenzmaßnahmen in Freibädern und an Badegewässern einen präventiven Ansatz. Diese werden stadtweit und anlassbezogen durchgeführt, um Gewalteskalationen entgegenzuwirken. Zudem wird auf die Antwort zu Frage 7 verwiesen.

Berlin, den 06. Juli 2022

In Vertretung

Dr. Nicola Böcker-Giannini
Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport